



Schauspiel vor der Kamera

Mach die Kamera zu deinem Verbündeten

2-Tages Workshop mit Joe Berger (Kameramann)

Der Workshop konzentriert sich auf die vielen Herausforderungen des Schauspielers vor der Kamera und am Filmset. Die Teilnehmer*innen erhalten ein praktisches Gerüst und Handwerk, das ihnen am Filmset die nötige Sicherheit gibt, sich ganz und gar auf ihr Schauspiel zu konzentrieren.

Wir erarbeiten in verschiedenen Übungen mit der Kamera, mit Videoauspielung und direktem Playback, ein Gefühl für den filmischen Raum und die Wirkung der Spieler*in in diesem.

Der Fokus liegt nicht auf szenischer Arbeit oder Spieltechniken, sondern darauf, den technischen Apparat zu begreifen und für sich zu nutzen, damit der/die Spieler*in ganz und gar in ihrem/seinen Spiel erblühen kann.

Es gibt Übungen zu Markierungen, Spiel in Close-Up und Totale, Blicke und Blickachsen, Brennweiten, Einstellungsgrößen, Schärfe und ein Gefühl für Licht und Schatten.

Im theoretischen Teil werden alle Bereiche und Kontaktpunkte zu einer Filmproduktion beleuchtet.

Das Ziel dieser zwei Tage ist es, ein Bewusstsein für die Wirkung von Gesicht und Körper der Schauspieler*innen vor der Kamera zu geben. Es werden die Abläufe und Strukturen am Filmset beleuchten, um so die Scheu vor der Kamera zu verlieren und sie zu deinem Verbündeten zu machen.

Ebenso werden technische Tipps zu e-Castings gegeben.

Der Workshop ist für Schauspieler*innen mit unterschiedlichen Erfahrungshorizonten ausgelegt.

Dreherfahrung wird vorausgesetzt.

BERLIN: 24.& 25. Juni 2023, ca. 9 - 19 Uhr

Teilnehmerzahl: 4 - 6 Teilnehmer

Kursgebühren: **425€** (inkl. MwSt)

Anmeldung: mail@joeberger.eu

weitere Kursinfos: www.joeberger.eu/workshop

Zur Person:

Joe Berger arbeitet international für Fiktionale und Dokumentarische Filme und Serien als Kameramann. Er hat an der Wiener Filmakademie und der Hamburg Media School studiert, sein Werdegang führte ihn über viele Departements hin zur Kamera. Neben einigen kleinen Regiearbeiten, stand er auch einige Male vor der Kamera, zuletzt für die Kinokomödie „Die Migrantigen“. Die gesammelten Erfahrungen haben ihn motiviert die Lücke zwischen Schauspiel und Kamera zu schließen.